



## Stadt Boizenburg/Elbe

### Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 21.07.2014**  
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**  
Sitzungsende: **20:12 Uhr**  
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/007/2014**

#### **Anwesend sind:**

##### **Vorsitz**

Herr Harald Jäschke

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

##### **Verwaltung**

Frau Karin Corinth

Frau Sandy Mandlik

Frau Regina Ahlreip

Frau Irene Beese

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 12. Mai 2014
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Antrag der FR-BfB  
hier: Änderung der Geschäftsordnung
- 12 Annahme von Spendengeldern
- 13 Krankenstatistik 1. Halbjahr 2014

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

##### **Beschluss:**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 18:30 Uhr.

#### **zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

In der Sitzung am 12. Mai 2014 wurde im nichtöffentlichen Sitzungsteil folgender Beschluss gefasst:

Sanierung Verwaltungszentrum „Bürgerhaus – Außenanlagen  
hier: Vergabe von Bauleistungen: Sicherung der Wallgrabenmauer  
Vorlage: 063/14/30  
Abstimmung : 6:0:0

#### **zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.  
Herr Jäschke begrüßt die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Spath.

#### **zu 4 Genehmigung der Tagesordnung**

##### **Tagesordnung:**

##### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 12. Mai 2014
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Vollzug des Haushaltsplanes
- 11 Antrag der FR-BfB  
hier: Änderung der Geschäftsordnung

- 12 Annahme von Spendengeldern
- 13 Krankenstatistik 1. Halbjahr 2014

#### **Nicht öffentlicher Teil**

- 14 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 15 Genehmigung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters zu einer Auftragsvergabe;  
hier: Erweiterung der Telefonanlage für das "Bürgerhaus"
- 16 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zum Ausbau des Zahrendorfer Weges im Zuge ländlichen Wegebau  
hier: Planungsleistungen LP 2-9 und örtliche Bauüberwachung
- 17 Genehmigung einer Eilentscheidung des Bürgermeisters  
hier: Kauf eines Dienst-PKW
- 18 Stand offene Forderungen
- 19 Personalangelegenheiten
- 20 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 21 Terminabsprachen
- 22 Anfragen und Mitteilungen

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 12. Mai 2014**

##### **Beschluss:**

Die Genehmigung der Niederschrift vom 12.05.2014 erfolgt mit einer Stimmenthaltung.  
Abstimmung: 5:0:1

#### **zu 6 Bericht der Verwaltung**

Herr Jäschke berichtet in Sachen Fliesenmuseum, dass er ein Telefonat mit dem Staatssekretär im Kultusministerium, Herrn Schröder geführt hat. Voraus ging eine Antragstellung für eine weitere Förderung durch das Land. Herr Schröder hat in Aussicht gestellt weiter zu fördern, wenn das Fliesenmuseum andere Projekte aufzeigt, wie Herr Schröder sich ausdrückte, nicht nur den Katalog von Herrn Scholz. Dem Land geht es hierbei insbesondere um museumspädagogische Arbeit. Diese Problematik wird noch einmal mit dem Museumsverein zu besprechen sein, so dass das Museum möglicherweise über ein Projekt wieder im nächsten Jahr in eine Förderung hineinkommt. Fakt ist aber, dass es an der Finanzierungssituation des Vereins derzeit überhaupt nichts ändert. Herr Jäschke bemerkt weiterhin hierzu, dass er sich nicht ganz sicher ist, ob die Vereinsführung in der Lage ist ein dementsprechendes Projekt zu erstellen und um daraus möglicherweise finanzielle Mittel des Landes ziehen zu können.

Frau Dräger stellt hierzu fest, dass es sich hierbei um kein Projekt sondern um eine Festbetragsförderung für das Fliesenmuseum handelt. Es werden Museen mit einer überregionalen Ausstrahlung gefördert und dass der Museumsverein sehr wohl der Meinung ist, dass sie überregional sind.

Lt. Herrn Jäschke verbleibt der Minister bei seinem Standpunkt, dass das Museum in seiner jetzigen Form nicht von überregionaler Bedeutung ist.

Im Monat Mai hatte die Stadt Kontakt zum Pflegestützpunkt des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Eine Mitarbeiterin war vor Ort in der Stadt Boizenburg/Elbe und hat sich vorgestellt. Es wurde besprochen, dass der Pflegestützpunkt voraussichtlich ab dem 1. September, immer am 1. Mittwoch im Monat eine Außenprechstunde in Boizenburg/Elbe abhält.

Herr Jäschke weist darauf hin, dass er mit Teilen der Bundestagsfraktion der CDU – Arbeitsgemeinschaft „Elbe“ informativ unterwegs war. Herr Jäschke berichtete über die Hochwassersituation in der Stadt Boizenburg/Elbe. Angeschaut wurde der Hafen mit der neuen Hochwassermauer mit 7,32 m sowie der Elbdeich an der Stelle, wo die Gehölzschnittmaßnahmen durch das STALU durchgeführt werden sollen.

Herr Jäschke teilt mit, dass die GDS (Dienstleister/Lieferant der Schülerspeisung) überzeugt wurde, erst einmal von einer Änderungskündigung Abstand zu nehmen und das Essen bis zum Jahresende zum selben Preis anzubieten, wie bisher. Durch die Schaffung der Containersituation wird sich eine höhere Anzahl an der Teilnahme der Schülerspeisung erhofft, damit es zu keiner Preisänderung pro Schülerspeisung kommen muss.

Der operative Leiter der GDS teilt hierzu mit, dass er spätestens mit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes zum 01.01.2015 damit rechnet, dass das Essen teurer wird, weil die Lohnkosten steigen.

Der Beschluss zum freiwilligen sozialen Jahr an der Ludwig-Reinhard-Schule wurde umgesetzt. Zum 18. August 2014 wird dort eine junge Dame ihr FSJ ableisten in Trägerschaft des IB.

Das Bauvorhaben in der Bahnhofstraße ist im Plan. Am 22. und 23. August wird die Fahrbahnfertigstellung mit der Asphaltenschicht erfolgen. Die Fertigstellung des Gehweges auf der Südseite wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Nach Fertigstellung der Fahrbahn wird diese aus Richtung Bahnhof in Richtung Altstadt kommend freigegeben für den fließenden Verkehr. Die Sondergenehmigung wird dann hier nicht mehr benötigt.

Aus Richtung Altstadt kommend wird vorerst weiter über „An den Behsen“ gefahren. Nach kompletter Freigabe der Bahnhofstraße wird die Umleitung zurück genommen und die Asphaltfahrbahn „An den Behsen“ bleibt liegen und wird nicht wieder aufgenommen.

Zum Bürgerhaus informiert Herr Jäschke, dass die Verwaltung Mitte Juni umgezogen ist. Es wurde festgestellt, dass im Moment Probleme bestehen, zum einen bei der Erreichbarkeit des Hauses für Behinderte, da die Treppe im Eingangsbereich nicht sehr behindertenfreundlich ist und die Zuwegung über den Hof zum Fahrstuhl auch noch nicht hergestellt ist. Es wird damit gerechnet, dass das Gerüst im Monat August wekommt und erst dann kann das Gebäude gelüftet werden und die Feuchtigkeit entweichen. Anschließend wird zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

**zu 7      Einwohnerfragestunde**

Die Bürgerfragestunde entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

**zu 8      Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag**

Frau Dräger bittet um die Übergabe einer aktuellen Übersichtsliste der Stadtvertreter.

Herr Wilmer bittet um eine Verschiebung der ST 28.08.2014 um einen Tag, da an diesem Tag auch die konstituierende Sitzung des Finanzausschusses des Kreistages stattfindet. Die Hauptausschussmitglieder sind damit einverstanden, dass die Stadtvertreter Sitzung auf Mittwoch, 27.08.2014 verschoben wird. Eine Information hierzu erhalten alle Stadtvertreter am kommenden Mittwoch mit den Sitzungsunterlagen.

Frau Dräger berichtet weiterhin über eine E-Mail von Herrn Dr. Uwe Wieben, der sich mit Gästen das Grenzlandmuseum und die Baracken anschaut. Er schätzt für sich ein, dass es auch gerade am Wochenende viele Besucher der Stadt gibt, die sich das Grenzlandmuseum ansehen möchten und bittet darüber nachzudenken, das Grenzlandmuseum auch am Wochenende wieder stundenweise zu öffnen. Diese Anfrage wird als Tagesordnungspunkt in einer SKS-Ausschusssitzung zu behandeln sein. Das Thema Toleranz und Gedenken sollte hierbei eine große Rolle spielen. Die E-Mail von Herrn Dr. Wieben wird den SKS-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Aus dem Kreistag berichtet Frau Dräger, dass dort das ehrgeizige Ziel besteht, den Entwurf des Haushaltes 2015 vorzubereiten und im Dezember 2014 zu verabschieden.

**zu 9      Anfragen und Mitteilungen**

Herr Heinrich fragt nach dem Stand des Skaterparkes.

Herr Jäschke berichtet hierzu, dass immer noch nach einem geeigneten Standort gesucht wird. Der Standort darf 100 – 120 m nicht an Gebäuden grenzen, die der Freizeiterholung dienen z.B. Lauben und das diese dann mit einer 4 Meter hohen Schallschutzwand zu ummanteln sind. Der Kinoclub ist in dieser Angelegenheit initiativ geworden und ist noch einmal auf die beiden Eigentümer des Gebäudes auf der Werft zugegangen, hierbei handelt sich um die Halle, der ehemaligen Fa. Steamlab. Momentan wird eine Idee entwickelt, in die der Skaterpark passen könnte. Die Baugenehmigungsbehörde hat für die Errichtung grünes Licht gegeben. Die Biosphäre selber, die möglicherweise hiervon beeinträchtigt ist, begrüßt diese Planungen, weil sie meint, dass es ein Lückenschluss zwischen der Stadt und dem OT Vier sein könnte. Der Plan sieht neben dem Skaterpark vor, dass z.B. im Winter in der Halle geskatet werden kann, wenn die Geräte abschraubbar wären. Derzeit wird nach einer vertraglichen Regelung gesucht, da teilweise auch auf Privatgelände investiert werden würde.

Heute gab es ein Gespräch mit dem Werftbetreiber „BVT“ (Hauptgebäude), weil der Skaterpark möglicherweise in deren Produktionsrichtung (nicht Lieferantenrichtung) läge. Dieser Weg wird nur 2 x im Jahr durch Lieferanten befahren.

Weiterhin fragt Herr Heinrich nach der Containerlösung für die Schulspeisung.

Frau Beese berichtet hierzu, dass derzeit die hierzu erforderlichen Bauunterlagen fertiggestellt werden.

Herr Gohsmann bittet in der nächsten Bauausschusssitzung seitens Frau Poltier um Informationen bezüglich der Umpflasterung der Grundstückseinfahrt in der Reichenstraße und nach dem Stand der Auftragsvergabe für die Bank am Ziegenmarkt. Haushaltstechnisch wurden für die Aufstellung der Bank finanzielle Mittel eingeplant.

Frau Dräger bittet um die Unkrautbeseitigung im Tunnel am Bahnhof in Richtung Stadt auf der rechten Seite.

Frau Beese prüft diese Angelegenheit und teilt mit, dass die Regeneinläufe im Tunnel regelmäßig durch die Stadt gereinigt werden.

Frau Dräger kann die Diskussion zum Skaterpark nicht nachvollziehen, da in Parchim der Skaterpark auch mitten im Stadtzentrum/Wohngebiet liegt. Das Anliegen bestand immer dahingehend, dass der Skaterpark für alle Boizenburger Kinder erreichbar sein sollte. Sie spricht sich gegen einen Standort auf dem Werftgelände aus.

Herr Heinrich schließt sich Frau Drägers Meinung an. Weiterhin wird bemerkt, dass es auch in der Altstadt z. B. in der Markttorstraße Flächen mit wildem Graswachstum vor Privatgrundstücken gibt. Er fragt in diesem Zusammenhang an, ob es möglich ist wieder die gelbe Karte einzuführen bzw. die Eigentümer anzuschreiben, falls die Grundstücke nicht bewohnt sind. Weiterhin wird angeregt, dass wenn der Bauhof auf öffentlichen Flächen Gras mäht, auch die angrenzenden Flächen auf den Gehwegen mit gemäht werden sollten.

Herr Gohsmann erkundigt sich nach den Kosten einer 4 Meter hohen Schallschutzmauer.

Lt. Herrn Jäschke sind die Kosten derzeit noch nicht bekannt. Für den Skaterpark stehen 70.000,00 € einschließlich der eingegangenen Spenden zur Verfügung.

Frau Wiener regt an, da im Gewerbegebiet genügend Fläche zu Verfügung steht und keine Wohnhäuser vorhanden sind sowie die Erreichbarkeit per Rad und Bus gegeben ist, hier Möglichkeiten für den Bau einer Skateranlage zu prüfen.

Lt. Herrn Jäschke wurde das Gewerbegebiet von Anfang an aufgrund der Entfernung nicht favorisiert. Ideal wäre ein Standort um die Altstadt herum.

An Frau Reimann wurde ein Problem durch Eltern und Kinder sowie Herrn Zottke herangetragen bezüglich der Betreuung des Kiosk im Schwimmbad. Probleme bestehen aufgrund der Öffnungszeiten, durch Unfreundlichkeit des Betreibers usw..

Lt. Herrn Jäschke wurde vor ca. 3 Wochen ein Gespräch mit Herrn Walter geführt. Es wurde konkret auf die Umstände hingewiesen und er hat seinerzeit Besse- rung gelobt. In der vergangenen Woche gab es Vorfälle massiver Art. Derzeit wird eine ordentliche Kündigung vorbereitet. Vertragslaufzeit bis zum Jahr 2017. Bei einer außerordentlichen Kündigung steht für die restliche Saison 2014 kein Kioskbetreiber mehr zur Verfügung.

Weiterhin bemerkt Frau Reimann, dass sich die Treppe zur Eichenschule in ei- nem sehr ungepflegten Zustand befindet.

Frau Reimann bittet um die Mitteilung der Termine für den Lindenbaumschnitt vor ihrem Haus an der Quöbbe, um rechtzeitig ihre Fenster mit Pappen sichern zu können.

Sie hat schon wieder einen Steinschlag zu beklagen.

Herr Gohsmann verweist auf einen Anruf eines Anwohners vom Schäferbrink vom heutigen Tage. Zur Zeit werden die Erdarbeiten für die Flutlichtanlage Sport- platz Am grünen Weg fertiggestellt. Hierfür werden große Fundamente unmittel- bar an der Böschungskante ausgeschachtet. Aufgrund der derzeitigen Wetterlage mit Gewitter und Platzregen besteht lt. dem Anlieger die Gefahr, dass die Bö- schung abrutschen könnte. Die Technologie sollte so mit der Baufirma bespro- chen werden, dass nach Möglichkeit nach der Ausschachtung gleich das Funda- ment gegossen wird.

Lt. Herrn Jäschke wurde die Statik geprüft und damit auch die Standorte der Fundamente.

## **zu 10 Vollzug des Haushaltsplanes**

Herr Jäschke verweist auf die aktuelle Aufstellung vom 14.07.2014, die allen Mit- gliedern zugegangen ist.

Anfragen Frau Wiener:

- Position Tilgung, → Kredit, Verwendungszweck, Summe, Laufzeit
- Position Bohrbrunnen, wofür
- Position Grundstücksverkauf Lauenburger Postweg 25.000,00 €

Herr Jäschke beantwortet die Anfragen wie folgt:

- Position Tilgung – mehrere Kredite mit einer Höhe von insg. 5,5 Mio. Euro
- Position Bohrbrunnen - Brunnen für die Feuerwehr in Bahlendorf zur Sicherstel- lung der  
Löschwasserversorgung
- Position Grundstücksverkauf - 25.000,00 € = Sollzahl (Einnahme)

## **zu 11 Antrag der FR-BfB hier: Änderung der Geschäftsordnung Vorlage: 084/14/FR-BfB**

Herr Jäschke erläutert den Antrag der FR-BfB. Dieser Antrag wurde in der ver- gangenen Stadtvertretersitzung in den Hauptausschuss verwiesen.

Hauptanliegen der Fraktion ist die Verkürzung der Frist für die Erstellung der Protokolle der Stadtvertretung von derzeit 4 Wochen auf 2 Wochen. Ein besonderes Problem bei der Erstellung der Protokolle ist die Art der Protokollerstellung. Prinzipiell ist nur ein Beschlussprotokoll zu erstellen, dennoch sollen wichtige Äußerungen zu einem Thema im Protokoll erscheinen. Zusätzlich wird nach einer jeden Sitzung eine Übersichtsliste aller Beschlüsse an alle Stadtvertreter/innen sowie sachkundigen Einwohner/innen verteilt.

Frau Dräger verweist darauf, dass sie in Zukunft dazu übergehen wird, nach dem nichtöffentlichen Sitzungsteil in der Stadtvertreterversammlung die Öffentlichkeit wieder herzustellen, um die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekanntzugeben. Dadurch wird die Verwaltung autorisiert, die Abstimmungsergebnisse der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekanntzugeben. Hierzu ist in der Tagesordnung als zusätzlicher TOP aufzunehmen: Herstellung der Öffentlichkeit.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt, die Geschäftsordnung so zu belassen und die Protokollerstellung nach Umfang und Zeitdauer nicht zu verändern. Es wird die Empfehlung unterstützt, die Übersichtslisten nach jeder Ausschuss- und Stadtvertreterversammlung umgehend zu erstellen und zu verteilen.

### **Abstimmungsergebnis: 6:0:0**

#### **zu 12     Annahme von Spendengeldern Vorlage: 087/14/10**

Herr Heinrich fragt an, wie eine Firma aus Münster dazu kommt, Spenden für den Boizenburger Skaterpark vorzunehmen.

Lt. Herrn Jäschke hat die Firma Boizenburger Gummitechnik GmbH & Co.KG ihre Eröffnung gefeiert und gesagt, dass sie für die Eröffnung keine Geschenke möchte sondern Spenden für Boizenburger Projekte. Aus diesem Grund wurde der Boizenburger Skaterpark ausgewählt.

Frau Wiener stellt folgende Anfragen:

- Gibt es ein extra Spendenkonto dafür
- Wer hat die Aufsicht über das Spendenkonto
- Was passiert mit dem Geld, falls der Skaterpark nicht verwirklicht wird
- Wer hat die Kontovollmacht
- Zeitraum der Auflistung

Beantwortung seitens Herrn Jäschke:

- Es wurde kein besonderes Spendenkonto eingerichtet, sondern ein Stadtkonto, mit einzelnen Kontierungen, dadurch Garantie für eine zweckmäßige Bestimmung.
- Rückzahlung der Spendengelder, falls sich die Zweckbestimmung nicht ergibt

- Die Aufsicht über das Konto hat die Stadt Boizenburg/Elbe und wird durch den Rechnungsprüfungsausschuss kontrolliert.
- Zeitraum seit der letzten Beschlussfassung im Hauptausschuss mit Beginn der Aktion

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 1410,00 Euro zu.

**Abstimmungsergebnis: 6:0:0**

**zu 13 Krankenstatistik 1. Halbjahr 2014  
Vorlage: 096/14/20**

Frau Dräger fragt diesbezüglich an, ob es ein Gesundheitsmanagement gibt und welche Maßnahmen dort angeboten werden?

Frau Mandlik legt hierzu dar, dass es Rückkehrergespäche gibt, ein formales Eingliederungsmanagement gibt es jedoch noch nicht. Hinsichtlich Gesundheitsmanagement ist die Stadt im Netzwerk der AOK integriert. Seitens der AOK werden bezüglich des Gesundheitsmanagements verschiedene Maßnahmen angeboten. Gesundheitstage werden durchgeführt, wie z.B. ein Wassertag. Durch die Unfallkasse werden die Maßnahmen für die Gesundheitsvorsorge gefördert.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Regina Ahlreip

Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r